



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1865**

XLVIII. Der Rath zu Berlin vergleicht Hans Blogenstorf mit der Stadt  
Brietzen wegen einer Hinrichtung, im Jahre 1397.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

XLVII. Markgraf Wilhelm von Meissen bestätigt die Rechte und Privilegien der Städte Berlin und Köln, am 20. Juni 1395.

Wir Wilhelm, von gotes gnadin maregrave czu Miffin, yn dem Osterlande vnd czu Landisperg, lantgreve in Düringen, pfaltzgreve czu Sachsen, Bekennen vnd thun kund offentlich mit diesem brieffe allen den, die yn sehyn oder horen lesen, daz wir den Burgern der Stete Berlin vnd Collen, die nu sien vnd noch czu komende sin, vnsern liebun besundirn, bevestent vnd bestetigt haben, bevesten vnd bestetigen yn mit diesem brieffe alle ire friheite, alle ire rechticheit vnd alle ire alde gute gewanheit, vnde wollin vnd sullin sie lassin vnd behaldin bie eren vnd gnaden, dar sie in vorgangen cziten bie sint gewesin etc. — Berlin, nach gotes geburte Driczenhundert Jar, darnach in dem funf vnd nuynzigtsten Jare, am Sontage vor Sente Johans tage des touffers.

Nach dem Orig. im Berliner Stadt-Archiv No. 57.

XLVIII. Der Rath zu Berlin vergleicht Hans Blogenstorf mit der Stadt Brieggen wegen einer Hinrichtung, im Jahre 1397.

Wy Radmann von der Berlin bekenn openbar vor alle guden Lüden, dy disen brive sehn addir horin lesin, dat wie früntliken gededingt hebbin zwischen Rathmann tu Juterbuk eyner syden vnd hanse Blodentorp, borger tu de Brizen, vnd alle syne fründe andre syden um die Schellung vnd Zwietracht, die sy hadden um Blodentorp Bruder, den dy Stadt liet richten. Um die Schellung hebben wi sy gütlik gesüntdet vnd gesünt, also dat dy faken vnd alle faken, die von der Zwietracht sint komme oder von Wercken, sy sint kleyne oder grot, mit allen Umbedyndunge, dy wie davon tragen oder . . faken mochte, die hebbin wi sunliken ganz berichtet . . also dat sy an beden syden der sake nimmer gedenken sol von gebornen vnd ungeborn fründe. Also die sühne wat gethedingt, don beden wir met Lutold von Werberge vnd met Wychard v. Rochow, dy Erlyken Rathmann v. Juterbuk, das sy doch dethin vnd gebin Blodentorps Bruderkinder dreifzig Schok Meisn. Gr. . . sy aus nicht vnd Theten dat durch vnser Rede willen desty uf openbar Bekennisse, det dy Rathmanne tu Jutrebok vnd Hans Blodentorp vn ouch alle dy fründe feste dessen Thedinge stete feste halten an der Thrüghe, hebbin wir vnser Stadtingegel von der Berlin in disen brieve gedruckt. Gegeben nach godes gebort dreihundert Jar, darnach in fiven neunzik Jar.

Aus Brandt's Urk.-Buch der Stadt Jüterbod S. 25. 26. — offenbar sehr fehlerhaft.